



Vorlesungsverzeichnis des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit Sommersemester 2018

Hochschule Hannover
Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

Blumhardtstraße 2
30625 Hannover
www.hs-hannover.de/f5

Wichtige Adressen

Abteilung Soziale Arbeit

Studiendekanat

Studiendekanin: Prof. Dr. Karin Lenhart-Roth, Tel.: 0049511 9296-3156

E-Mail: karin.lenhart@hs-hannover.de

Sekretariat:

Doris Röde, Tel.: 0049511 9296-3107,

Fax: 0049511 929699-3107

mittwochs ist das Sekretariat nicht besetzt

E-Mail: doris.roede@hshannover.de

Studiengangsleitung:

Maike Wagenaar, Tel: 0049511 9296-3148

E-Mail: maike.wagenaar@hs-hannover.de

Hochschule Hannover

Fakultät V

Blumhardtstraße 2

30625 Hannover

Postfach 69 03 63

30612 Hannover

Telefon: 0049511 9296-3100

Fax: 0049511 9296-3203

Internet: www.hs-hannover.de

Dieses Vorlesungsverzeichnis ist auch im Internet unter
<http://f5.hs-hannover.de/studium/vorlesungsverzeichnis/index.html>
in aktuellster Fassung zugänglich

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Inhalt

| | |
|---|----|
| Wichtige Adressen | 2 |
| Hinweise | 6 |
| Modul 1.1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I | 9 |
| 1.1.1. 1 Islam und Europa: Geschichte und Gegenwart..... | 9 |
| 1.1.1. 2 Soziologie..... | 9 |
| Modul 1.1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II | 9 |
| 1.1.2. 1. Einführung in die Religion des Judentums, Bildung, Theologie und Geschichte vor und nach der Shoa (Holocaust) | 9 |
| Modul 2.1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III | 10 |
| Modul 1.2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I | 10 |
| 1.2.1. 1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Gruppe A..... | 10 |
| 1.2.1. 2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Gruppe B..... | 10 |
| Modul 1.2.2 Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II | 11 |
| 1.2.2. 1 Theorien Sozialer Arbeit | 11 |
| 1.2.2. 2 Soziale Arbeit als Menschenrechts- und Gerechtigkeitsprofession | 11 |
| Modul 2.2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession III | 12 |
| Teilmodul 1.3.1 – 1 Recht I | 12 |
| 1.3.1-1 1. Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit | 12 |
| Teilmodul 1.3.1 – 2 Ethik I | 13 |
| 1.3.1 – 2 1 Soziale Arbeit und Ethik: Grundüberlegungen einer Professionsethik..... | 13 |
| Modul 2.3.2 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II | 13 |
| Teilmodul 2.3.2 – 1. Teilmodul Recht II | 13 |
| Teilmodul 2.3.2 – 2. Teilmodul Ethik II | 13 |
| Modul 1.4.1. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit I | 14 |
| 1.4.1. 1 „...und raus bist du“. Flucht und Migration im Handlungsfeld Sozialer Arbeit | 14 |
| Modul 2.4.2. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit II | 14 |
| Modul 2.4.3. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit III | 14 |
| Modul 1.5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I | 15 |
| 1.5.1. 1 Ethik-Werkstatt für die Berufspraxis..... | 15 |
| 1.5.1. 2 Von der Konfrontation zur Kooperation - Beratung im Kontext sozialer Kontrolle | 15 |
| Modul 2.5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II | 15 |
| Modul 2.5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III | 16 |
| Modul 1.6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I | 16 |
| 1.6.1. 1 Institutionen in der Sozialen Arbeit I..... | 16 |
| 1.6.1. 2 Institutionen in der Sozialen Arbeit II..... | 16 |

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

| | |
|---|-----------|
| 1.6.1.3 E-Learning-Seminar Rechnungswesen für Soziale Einrichtungen | 17 |
| Modul 2.6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II..... | 17 |
| Modul 2.6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III..... | 17 |

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Termine der Abteilung Soziale Arbeit,

Studiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

| | | |
|---------------------|--|-----------------|
| 12.03.2018 | Einführung ins Studium (1. Sem.) | 10:00-16:00 Uhr |
| 19.03.2018 | Einführung in die Hochschule (1. Sem.) | 10:00-16:00 Uhr |
| 26.03. – 29.06.2018 | Kontinuierliche Lehrveranstaltungen | |
| 04.06. – 08.06.2018 | Blockwoche, 1. und 3. Semester | |
| 20. – 21.04.2018 | Blockwochenende 1. Semester | |
| 09. – 10.03.2018 | Blockwochenende 3. Semester | |

Studentische Vollversammlung Soziale Arbeit:

Der Fachschaftsrat Soziale Arbeit lädt alle Studierenden zur studentischen Vollversammlung der Fachschaft Soziale Arbeit ein. Dort werden alle Themen besprochen, die uns in diesem Semester beschäftigen. Wenn ihr Themen besprechen oder vorschlagen wollt, wendet euch auch gerne vorab an den FSR Soz. unter fsr-soz@asta.hs-hannover.de.

Die Termine werden durch Aushang und per Mail frühzeitig bekanntgegeben (Bitte checkt regelmäßig die E-Mail-Postfächer eurer "stud.hs"-Adresse!).

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Hinweise

Fachschaftsrat (FSR) Soziale Arbeit

Im FSR sitzen die gewählten Vertreter*innen aller Studierenden der Abteilung Soziale Arbeit. Wir setzen uns für euch und eure Interessen gegenüber der Hochschule ein und sind eure Schnittstelle zur studentischen Selbstverwaltung wie z.B. Fakultätsfachschaftsrat [FFSR], Studierendenparlament [StuPa], Allgemeiner Studierenden Ausschuss [AStA], u.v.m. Bei Fragen zur Finanzierung des Studiums, zum Campus-Leben, zu Studienpreisen, zur Mitarbeit in studentischen Gremien etc. kommt einfach auf uns zu. Jeden 1. Montag und 3. Mittwoch im Monat bieten wir von 13:00 bis 14:00 Uhr eine Sprechstunde im FSR-Büro an. Dort kann alles besprochen werden, von persönlichen Studienproblemen bis zu Verbesserungsvorschlägen in der Lehre. Oder sprecht uns einfach auf dem Campus an. Am Einfachsten könnt ihr uns per Mail erreichen: fsr-soz@asta.hs-hannover.de oder über unseren Briefkasten im Eingangsbereich von Haus 3G (unter der Bibliothek).

In Haus 3 E, rechts hinter dem Haupteingang, ist ein Schaukasten mit aktuellen Informationen. Unsere wöchentlich dienstags stattfindenden FSR-Treffen werden öffentlich gehalten. Hier sind alle Interessierten und engagierte Studierende gern gesehen.

Familienservice

Der Familienservice berät und unterstützt Studierende mit Kindern in der Vereinbarkeit von Familie und Studium. Sie erhalten dort Informationen zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten, Mutterschutz, Elterngeld, BAföG und studententechnisch relevanten Regelungen. Des Weiteren unterstützt der Familienservice studierende Eltern bei der Entwicklung und Realisierung des individuell sinnvollsten Betreuungsarrangements und bietet Kinderbetreuungsangebote wie den MiniClub, die Back-up-Betreuung und den Babysittingsservice an.

Ebenso steht auch die Unterstützung von Studierenden mit pflegebedürftigen Angehörigen im Fokus des Familienservices. Sie erhalten dort Informationen und Beratung zu Leistungen der Pflegeversicherung, zu Beurlaubungsmöglichkeiten und zu Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag. Kontakt: Mareike Schön, E-Mail: familienservice@hs-hannover.de, Tel: 0511/9296-2138

Gleichstellungsfragen

Bei Gleichstellungsfragen ist Frau Mirjam Dierkes Ihre Ansprechpartnerin (Raum 3I.1.10), mirjam.dierkes@hs-hannover.de, Tel.: 0511 92963125, Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienste und Andachten finden in der Kapelle der Hochschule Hannover, Fakultät V, Blumhardtstraße 2, statt.

Die Zeiten werden zu Semesterbeginn von der Abteilung Religionspädagogik und Diakonie bekannt gegeben.

Medienzentrum

Seminarbedarf und Medienunterstützung erhalten Sie im Medienzentrum

In der Vorlesungszeit:

Mo – Fr 08:30 – 12:00Uhr

Mo + Mi + Do 13:00 – 16:00 Uhr

Di + Fr 13:00 – 14:00 Uhr

In der vorlesungsfreien Zeit: 9:00 – 12:00 Uhr

Raum: 3E.1.19

Telefon 0511/9296 3360 und per Mail: medienzentrum-f5@hs-hannover.de

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

MyStudy-Beratung

Wir unterstützen Dich im Studium... auch wenn's mal nicht so läuft.

Das Team der MyStudy-Beratung unterstützt und begleitet Dich auf dem Weg durch Dein Studium.

Wir helfen Dir zu entdecken, wie Du gut lernen kannst, herauszufinden was in Dir steckt und wie Du dies im Studium einbringst. Gemeinsam mit Dir finden wir Lösungen, wie Du selbstsicherer studieren oder mit „Durchhängern“ umgehen kannst. Bei Fragen zur Organisation Deines Studiums oder wenn Du das Gefühl hast, Du passt nicht so richtig hier her, sind wir gerne für Dich da. Wir beraten dich auch zur Thematik Nachteilsausgleich. Das Beratungsangebot ist kostenlos. Wir arbeiten unabhängig von den Fakultäten und streng vertraulich! Du erreichst uns per E-Mail: mystudy-beratung@hs-hannover.de oder unter der Telefonnummer: 0511 9296-3757. Wir vereinbaren auch gerne einen Beratungstermin in der Bismarckstraße 2, Gebäude 5A , Raum 5A.0.07 oder an Deiner Fakultät.

Du kannst auch ohne Termin zu unserer offenen Sprechstunde in der Bismarckstraße 2, Gebäude 5A , Raum 5A.0.07 kommen, während der Vorlesungszeit immer dienstags 13:30 - 15:30 Uhr und mittwochs 10:00 - 12:00 Uhr.

Praktikumsbüro

Frau Beuse ist bei Fragen zum Berufsanererkennungsjahr ansprechbar.

Büro: Haus 3 C Raum 0.01 Tel. 0511 9296-3177; E-Mail: maren.beuse@hs-hannover.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Dienstag 13.00 – 14.00Uhr

Donnerstag 12.00 – 14.00Uhr

sowie nach Absprache.

Die Sekretariatsaufgaben werden von Frau Petra Langer wahrgenommen.

Büro: Haus 3 C Raum 0.04, Tel.: 0511 9296-3176; E-Mail: petra.langer@hs-hannover.de

Sprechzeiten: Mo – Do 09:00 – 13:30 Uhr,

Fr 09:00 – 11:00 Uhr

Weitere Informationen sind der Broschüre „Das Berufsanererkennungsjahr“ und dem Link auf der Homepage, zu entnehmen.

Raumangaben

Die Raumangaben zu den angegebenen Lehrveranstaltungen sind den elektronischen Anzeigetafeln zu entnehmen.

Stipendiencoach/ Studienförderung

Stipendien vergeben viele Organisationen, mit den unterschiedlichsten Ausrichtungen und somit Anforderungen an die BewerberInnen. Da keine zentrale Organisation zur Förderung befähigter Studierender existiert, stellt sich für Studierende bei der Suche nach einem Stipendium schnell das Gefühl „Lost im Stipendienlabyrinth“ ein. Damit sich HsH-Studierende in diesem undurchdringlichen Dschungel zurechtfinden, gibt es den Stipendiencoach. Am Verfassen eines Motivationsschreibens für eine Stiftung ist schon manche/r BewerberIn verzweifelt und ließ es dann bleiben. Ganz abgesehen von der Frage, wo man sich überhaupt bewerben soll. Deshalb gilt an der HsH: „Nicht ohne meinen Coach...“ Die Studierenden an der HsH werden bei der Suche nach einem Stipendium nicht allein gelassen, weil der Stipendiencoach bei dem gesamten Bewerbungsprozedere hilft. Die Gleichung für motivierte, leistungsstarke Studierende der HsH kann nicht in jedem Fall, soll aber mit Hilfe des Stipendiencoaches „immer öfter“ heißen: Leistung + Engagement + Persönlichkeit = Stipendium
Seit dem Wintersemester 2011/12 bietet die HsH das Deutschlandstipendium an.
Bitte Anmeldung zur Sprechstunde via Mail.

Bei Fragen stehe ich zur Verfügung.

Anette Stahl M.A.

Beauftragte für Studienförderung

– Stipendien Coach –

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Hochschule Hannover – University of Applied Sciences and Arts
Ricklinger Stadtweg 120
30459 Hannover
Tel.: 0511 / 92 96 – 1644, 1 B ,Raum Nr., 129
Sprechstunde: Donnerstag 10.00 – 12.00
E-Mail: stipendien.coach@hs-hannover.de
www.hs-hannover.de/stipendien

Stipendienbeauftragter der Fakultät V

Prof. Dr. Winfried Möller
Gebäude 3B, Zimmer 203, Tel. 05 11-92 96-3115
E-Mail: winfried.moeller@hs-hannover.de

Studentische Studienberatung

Wir beraten euch gerne zum Themenfeld der Studienorganisation. Hierzu gehören z.B. Hilfe bei der Stundenplanerstellung oder Fragen zum Studienablauf und zum Erwerb von Credits. Bei anderen Fragen (Finanzierung, Studieren mit Kind, usw.) können wir euch an die zuständigen Stellen weiterleiten.

Unsere Sprechzeit ist während der Vorlesungszeit immer donnerstags 13:00 - 14:00 Uhr im Fachschaftsraum (Haus 3 G, unter der Bibliothek).

Gerne können wir auch einen individuellen Termin vereinbaren!

Per E-Mail erreicht ihr uns unter studienberatung.soziale-arbeit@hs-hannover.de

Veränderungen/Ausfallen von Lehrveranstaltungen

Über den Ausfall von Lehrveranstaltungen können Sie sich auf dem elektronischen Schwarzen Brett der Fakultät über folgenden Link informieren:

<http://f5.hs-hannover.de/studium/schwarzes-brett/index.html>

Sollten dauerhafte Informationen zu Lehrveranstaltungen notwendig sein, finden Sie diese im Aushangkasten in Haus 3 E.

ZLB-Career Center

Kostenfreie Unterstützung von Studierenden mit einem breiten Informations-, Trainings- und Beratungsangebot rund um die Themen Berufsorientierung, Zukunfts- und Karriereplanung sowie alle Stationen des Bewerbungsverfahrens. Informationen über Veranstaltungen und Angebote: www.hs-hannover.de/zlb-career-center

Modul 1.1.1. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit I

1.1.1. 1 Islam und Europa: Geschichte und Gegenwart

V, 3 SWS, 3 CP

Heckmann, Friedrich

Diese Einführung in den Islam geht vor dem Hintergrund der Migrationsgesellschaft der Frage nach, wie Muslime in Hannover, Deutschland und Europa ihre Religion leben. Die aktuellen Konfliktpunkte können nur verstanden werden, wenn in Sozialarbeit und Gemeindefarbeit Kenntnisse der islamischen Religion in Geschichte und Gegenwart vorhanden sind. Deswegen vermittele ich Grundkenntnisse des Islam und seiner Entwicklung in Europa und diskutiere die Frage nach einem europäischen Islam. Der Selbststudiumsanteil dient dem Kennenlernen des Islam und den eigenen Erfahrungen im interreligiösen Dialog. Die TN sollen möglichst Erfahrungen machen und diese im Seminar reflektieren.

montags, 9:00 – 11:00 Uhr

1.1.1. 2 Soziologie

S, 3 SWS, 3 CP

Hoburg, Ralf

Während des Studiums der Sozialen Arbeit begegnen den Studierenden neben Aspekten der eigenen Profession verschiedene Bezugsdisziplinen wie etwa Recht, Psychologie, Pädagogik oder auch die Soziologie.

Das Seminar befasst sich mit der Frage, inwieweit die Soziologie die Wahrnehmung gesellschaftlicher Wirklichkeit und die Analyse sozialer Probleme für das eigene Studienfach der Sozialen Arbeit aufbereitet. Dafür ist es natürlich notwendig, den Gegenstand der Soziologie genauer zu beschreiben und die Geschichte bzw. die Tradition der Soziologie zu betrachten. Dabei werden verschiedene Themenfelder der Soziologie zur Sprache kommen und es wird deutlich, unter welchen Perspektiven die Soziologie die Gesellschaft wahrnimmt.

Literatur:

Jürgen Nowak, Soziologie in der Sozialen Arbeit, Berlin 2008; Lothar Böhnisch/ Heide Funk, Soziologie – eine Einführung für die Soziale Arbeit, Weinheim 2012

montags, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 1.1.2. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit II

1.1.2. 1. Einführung in die Religion des Judentums, Bildung, Theologie und Geschichte vor und nach der Shoa (Holocaust)

V, 3 SWS, 5 CP

Heckmann, Friedrich

Diese Einführung in das Judentum geht vor dem Hintergrund der Shoa und des aktuellen Antijudaismus der Frage nach, wie Juden und Jüdinnen in Hannover, Deutschland und Europa ihre Religion leben. Die gegenwärtigen Probleme verschiedener Ethnien und Religionen in Deutschland können nur verstanden werden, wenn in der Sozialarbeit Kenntnisse der jüdischen Religion in Geschichte und Gegenwart und des Antijudaismus von nahezu 2000 Jahren vorhanden sind.

montags, 16:00 – 18:00 Uhr

Modul 2.1.3. Gesellschaftliche Bedingungen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.2.1. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession I

1.2.1. 1 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Gruppe A

S, 3 SWS, 5 CP

Hoburg, Ralf

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Mit dem Beginn des Studiums treten die Studierenden in eine gewisse „Sonderwelt“. Da geht es neben der Selbsterarbeitung von Wissen auch um die schwierige Frage: „Was ist wissenschaftliches Arbeiten“? Und in der Frage steckt schon ein großes Problem, nämlich die zweite Frage: „Was ist Wissenschaft“? Irgendwie hat das mit der Suche nach Wahrheit zu tun. Aber wie komme ich der Wahrheit auf die Spur? So geraten die Studierenden von Frage zu Frage und benötigen Orientierung.

Das Seminar möchte Sie heranzuführen an den Gegenstand von Wissenschaft und die Fachdisziplin der Sozialen Arbeit als wissenschaftliche Bemühung im Kanon aller Wissenschaften „ver-Orten“. Es geht um eine neue „Alpha-Betisierung“, d.h. das wissenschaftliche Lesen-Lernen, das wissenschaftliche Umgehen mit Texten und dem wissenschaftlichen bearbeiten von Texten. Und am Ende ist die Sonderwelt des wissenschaftlichen Arbeitens für Sie eine Alltagsumgebung geworden, in der Sie sich sicher bewegen können.

Literatur: Martha Boeglin, Wissenschaftlich Arbeiten Schritt für Schritt, UTB 2007.

Blockveranstaltung:

Freitag, 20.04. 13:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 21.04. 09:00 – 19:00 Uhr

1.2.1. 2 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Gruppe B

S, 3 SWS, 5 CP

Franz, Julia

Ziel dieser Einführung ist eine gemeinsame Auseinandersetzung mit der Entdeckung und wissenschaftlichen Bearbeitung von Fragen. Zum einen geht es - ausgehend von eigenen Erfahrungen, Beobachtungen und theoretischen Ansätzen - konkret um die Arbeit an Problemstellungen, also um die Entwicklung von Fragen für wissenschaftliche Arbeiten wie Evaluationsstudien und Studienarbeiten. Zum anderen werden erkenntnistheoretische Annahmen genauer untersucht, die hinter Ansprüchen an wissenschaftliches Arbeiten stehen: z.B. was mit begrifflichen Bestimmungen verbunden ist, worauf sich das Kriterium der Objektivität bezieht und was in den Sozialwissenschaften mit Kritik gemeint ist.

Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Blockveranstaltung:

Freitag, 20.04. 13:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 21.04. 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 1.2.2 Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession II

1.2.2. 1 Theorien Sozialer Arbeit

S, 3 SWS, 5 CP

Albrecht, Gudrun

Theorien sollen helfen, den Gegenstandsbereich der Profession und Disziplin Sozialer Arbeit zu beschreiben, zu ordnen, zu erklären und zu prognostizieren. In diesem Sinn soll im Seminar ein Überblick über gängige Theorien der Sozialen Arbeit erarbeitet werden. Entsprechend wird es u.a. um Systemtheorien in der Sozialen Arbeit, Lebensweltorientierung, Sozioökologische Theorie der Sozialen Arbeit, kritische Soziale Arbeit gehen. Neben der Erarbeitung der Theorien wird es arbeitsfeldbezogen um Anwendung der Theorien gehen.

Literaturempfehlungen:

Engelke, Ernst; Die Wissenschaft Soziale Arbeit - Werdegang und Grundlagen; 4. überarbeitete und erweiterte Auflage, Lambertus 2016

Heiner, Maja; Soziale Arbeit als Beruf; 2. Auflage, Ernst Reinhardt Verlag 2010

Lambers, Helmut; Theorien der Sozialen Arbeit; 2. überarbeitete Auflage, Budrich; 2015

Blockveranstaltung:

Montag, 04.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Dienstag, 05.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 06.06. 09:00 – 13:30 Uhr

1.2.2. 2 Soziale Arbeit als Menschenrechts- und Gerechtigkeitsprofession

S, 3 SWS, 5 CP

Isernhinke, Karina

Sozialarbeiter*innen haben die Aufgabe, Gerechtigkeit zu befördern, in Bezug auf die Gesellschaft und in Bezug auf die Adressat*innen, mit denen sie arbeiten (Code of Ethics of Social Work). Die Ausrichtung auf Gerechtigkeit ist das Proprium Sozialer Arbeit und der Bezug auf die Menschenrechte ein zentraler Aspekt des Professionsverständnisses. Da Soziale Arbeit direkten und unmittelbaren Einfluss auf die spezifischen Lebens- und Handlungsweisen der Adressat*innen nimmt und sie angehalten ist, "Subjektivierungsweisen, die als sozial problematisch markiert werden" (Kessl/ Otto 2012) zu bearbeiten, ist eine eigenständige Reflexion von normativen Aspekten des sozialarbeiterischen Handelns (Großmaß 2016) unumgänglich, denn was als problematisch gilt, ist eng mit ethischen Bewertungen verknüpft. Dafür nehmen wir Theorien der sozialen Gerechtigkeit und Definitionen Sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession in den Blick, um die Relevanz von Gerechtigkeitsfragen für die sozialarbeiterische Praxis zu verdeutlichen.

Blockveranstaltung:

Mittwoch, 06.06. 14:30 – 19:00 Uhr

Donnerstag, 07.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Freitag, 08.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 2.2.3. Soziale Arbeit als wissenschaftliche Disziplin und Profession III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.3.1 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit I

Teilmodul 1.3.1 – 1 Recht I

1.3.1-1 1. Rechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

VU, 3 SWS, 3 CP

Möller, Winfried

In dieser Pflichtveranstaltung wird zunächst grundlegenden Fragen der Entstehung, der Qualität sowie der Durchsetzbarkeit von Recht nachgegangen. Sodann wird ein Überblick über die geltende Rechtsordnung einschließlich ihrer supranationalen und internationalen Einbindung vermittelt. Behandelt werden die Kodifikation und Durchsetzung von Grund- und Menschenrechten sowie die europarechtlichen Vorgaben. Zu behandeln sind ferner der Aufbau und Gliederung der geltenden deutschen Rechtsordnung (Privatrecht, öffentliches Recht, Strafrecht) und ihre verfassungsrechtlichen Grundlagen (Grundrechte, Demokratie, Sozialstaat). Auch wenn Recht hier unter dem Fokus der Disziplin und der Profession der Sozialen Arbeit betrachtet wird, entbindet das nicht von der Notwendigkeit juristischer Methodik. Deshalb werden auch deren Fragen anhand von Fallbeispielen erörtert und juristisch-methodisches Vorgehen bei der Rechtsanwendung geübt.

Arbeitsmittel:

Für die Veranstaltung sind aktuelle Gesetzestexte unabdingbar notwendig.

Gut brauchbar ist die Textausgabe „Gesetze für die Soziale Arbeit“ (Nomos Verlag), Ausgabe 2017/18 oder neuer.

Literatur:

Reinhard J. Wabnitz: Grundkurs Recht für die Soziale Arbeit, Reinhardt Verlag, 3. Aufl., München Basel 2016

Weitere Literaturhinweise sowie Texte und Gerichtsentscheidungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

montags 14:00 – 16:00 Uhr

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

Teilmodul 1.3.1 – 2 Ethik I

1.3.1 – 2 1 Soziale Arbeit und Ethik: Grundüberlegungen einer Professionsethik

S, 3 SWS, 3 CP

Wulfekühler, Heidrun

Warum haben Sie sich für diese Profession entschieden? Sind Ihre persönlichen Beweggründe wichtig? Wie sind Ihre persönlichen Werte, Prinzipien und Haltungen in die der Profession einzuordnen und was geschieht, wenn sie nicht übereinstimmen? Warum gibt es Soziale Arbeit überhaupt? Wer stellt welche Erwartungen an die Soziale Arbeit? Wie sollten Sie als Professionsangehörige mit diesen z.T. konfligierenden Erwartungen aus ethischer Sicht umgehen? Was bedeutet eigentlich ethisch gutes Handeln im Kontext Sozialer Arbeit? Was brauchen Sie, um Ihre „ethischen Antennen“ im Kontext Sozialer Arbeit aufzustellen? Wie könnte eine konkrete, für den Praxisalltag umsetzbare, Auseinandersetzung mit ethischen Themen aussehen? Welche Rolle könnten in der professionsspezifischen Auseinandersetzung mit ethischen Themen Theorien und Konzepte aus der philosophischen Analyse einnehmen?

Mithilfe dieser und weiterer Fragen versuchen wir die ethischen Wurzeln Ihrer Profession zu ergründen. Eine Mischung aus interaktivem Input, Diskussionen, Fallbeispielen und Bearbeitung von Textauszügen setzen den Rahmen für diesen Austausch.

Literatur

- Ach, J./ Bayertz, K./ Siep, L. (Hg.) (2014) Grundkurs Ethik Band 1. Mentis Verlag
- Banks, Sarah (2006) Ethics and values in social work. 3rd ed., Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Dallmann H.-U. & Volz F. (2013) Ethik in der Sozialen Arbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH) (2014). Berufsethik des DBSH: Ethik und Werte. In: Forum Sozial: Die berufliche Soziale Arbeit 04/2014.
- Mill, John S. (2006) Utilitarianism/ Der Utilitarismus. Englisch/ Deutsch. Übers. u. hg. v. Dieter Birnbacher. Stuttgart: Reclam 2006.

Blockveranstaltung:

Montag, 04.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Dienstag, 05.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch, 06.06. 09:00 – 13:30 Uhr

Modul 2.3.2 Rechtliche und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit II

Teilmodul 2.3.2 – 1. Teilmodul Recht II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Teilmodul 2.3.2 – 2. Teilmodul Ethik II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.4.1. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit I

1.4.1. 1 „...und raus bist du“. Flucht und Migration im Handlungsfeld Sozialer Arbeit

S, 3 SWS, 5 CP

Jonuz, Elizabeta

„Ich habe genug gekämpft. Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen. Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiterten Grund, aber ein Paß niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch noch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.“ Bertolt Brecht, Flüchtlingsgespräche, 1962 S. 7 ff.

Folgende Fragen werden in diesem Seminar eruiert: Wer gehört zu welcher „nationalen“ bzw. „ethnischen“ Gruppe oder Minderheit und wer repräsentiert die „deutsche“ Mehrheit? Welche Migranten_innengruppen (Spätaussieder_innen, Arbeitsmigranten_innen, Flüchtlingsgruppen, Anerkannte Flüchtlinge, Flüchtlinge mit vorläufigen Bleiberecht oder Abschiebeverbot, Geduldete, Asylbewerber, „Illegale“) umfassen das multiethnische Segment der BRD. Welche Rassismen (u.a. aufenthaltsrechtliche, rassistische, antisemitische, antiziganistische, antimuslimische) haben derzeit Hochkonjunktur? Wie wirken Diskriminierung und Rassismus in die Soziale Arbeit ein? Wie werden Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen thematisiert? Und welche Interventions- und Widerstandsmöglichkeiten für die Soziale Arbeit gibt es? Des Weiteren beleuchten wir in diesem Kontext Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf eine rassismuskritische Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Blockveranstaltung:

Mittwoch, 06.06. 14:30 – 19:00 Uhr

Donnerstag, 07.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Freitag, 08.06. 09:00 – 19:00 Uhr

Modul 2.4.2. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 2.4.3. Handlungsfelder und Adressat*innen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.5.1. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit I

1.5.1. 1 Ethik-Werkstatt für die Berufspraxis

S, 3 SWS, 2,5 CP

Begemann, Verena

Ethische Entscheidungen gehören zum Alltag der Sozialen Arbeit. Aber nicht immer werden ethische Aspekte einer komplexen Problematik erkannt und hinreichend reflektiert. Das Seminar will die ethische Reflexion des eigenen Handelns in den alltäglichen Arbeitsabläufen fördern und stärken. Konkrete Situationen der Studierenden sollen anhand eines Modells für ethische Gespräche systematisch analysiert und reflektiert werden. Die Fragen nach der guten Wahl und richtigen Entscheidung stehen in engem Zusammenhang mit Lebenshaltungen und professionellem Ethos und verlangen Persönlichkeiten, die nicht müde werden, nach dem guten Leben zu fragen.

montags, 11:00 – 13:00 Uhr

1.5.1. 2 Von der Konfrontation zur Kooperation - Beratung im Kontext sozialer Kontrolle

S, 3 SWS, 2,5 CP

Plobner, Annette

Freiwilligkeit in der Beratung ist eine wünschenswerte Voraussetzung, häufig sind Sozialarbeiter/innen mit Klient*innen konfrontiert, die wenig oder gar nicht für eine Zusammenarbeit motiviert zu sein scheinen.

Typisch ist für Klient*innen, die nicht selbstinitiiert Kontakt zu einem sozialen Dienst aufnehmen ist, dass sie sich aus der Bearbeitung ihrer problematischen Situation weitgehend heraushalten. Die Fachkraft steht im Spannungsfeld ihres institutionellen (Kontroll)Auftrages und des Auftrages Hilfe und Unterstützung anzubieten.

In diesem Seminar wird es darum gehen das Freiwilligkeitspostulat in der Sozialen Arbeit zu beleuchten und die Chancen für die Entwicklung einer tragfähigen Arbeitsbeziehung in unfreiwilligen Kontexten auszuloten.

Insbesondere wird sich mit verschiedenen Loyalitätsverpflichtungen beschäftigt, sowie mit der Frage was Menschen motivieren könnte sich in diesem Kontext mit ihrer Situation auseinandersetzen. Die Grenzen der „Motivierbarkeit“ von Menschen werden ebenfalls in den Blick genommen.

Eine kontinuierliche aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Literatur:

Marie Luise Conen, Gianfranco Cecchin: Wie kann ich Ihnen helfen, mich wieder loszuwerden? Therapie und Beratung in Zwangskontexten. Carl Auer Verlag GmbH (Heidelberg) 2007.

Wolfgang Klug, Patrick Zobrist: Motivierte Klienten trotz Zwangskontext. Ernst Reinhardt Verlag (München) 2013.

montags, 14:00 – 16:00 Uhr

Modul 2.5.2. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 2.5.3. Handlungskonzepte und Methoden Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 1.6.1. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit I

1.6.1. 1 Institutionen in der Sozialen Arbeit I

Veranstaltung für das erste Semester

S, 3 SWS, 5 CP

Hoburg, Ralf

Das Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit ist ein integrativer Bestandteil des Sozialstaates. Daher findet das professionelle und berufliche Handeln ausnahmslos in Institutionen und Organisationen sozialer Hilfe statt.

Das Seminar versucht aus der Genese des sozialen Gedankens in der europäischen Gesellschaft das spezifische sozialstaatliche Gefüge und seiner Verankerung zwischen „Staat“ und „Markt“ zu verankern und die Vielfalt der Organisationsformen des Sozialen zu erörtern. Dabei wird dann auch von den spezifischen Arbeits- und Handlungsfeldern Sozialer Hilfe zu sprechen sein sowie auch von den verschiedenen institutionellen Formen, in denen sich die Soziale Arbeit bewegt.

Literatur:

Carsten G. Ullrich, Soziologie des Wohlfahrtsstaates, Frankfurt 2005.

montags, 11:00 – 13:00 Uhr

1.6.1. 2 Institutionen in der Sozialen Arbeit II

Veranstaltung für das dritte Semester

S, 3 SWS, 3 CP

Hoburg, Ralf

Institutionen und Organisationen verändern sich und sind gezwungen, sich den aktuellen sozialen und gesellschaftlichen Verhältnissen anzupassen. Für die Organisationen und Institutionen im sozialen Feld liegt der Veränderungsdruck einerseits in der strukturellen Transformation des Sozialstaates begründet, der in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts begonnen hat und noch andauert und andererseits der damit einher gegangenen sog. „Ökonomisierung“ im sozialen Feld. Beides schafft neue und veränderte Bedingungen des Arbeitens, das deutlich mehr als „Dienstleistung“ zu beschreiben ist.

Das Seminar geht den Ursachen dieser Transformation als auch den Folgen nach und versucht, die Wirkungen der Ökonomisierung auf die Organisationen und Institutionen nachzuzeichnen. Hierbei wird von der Entwicklung zu Sozialunternehmen gesprochen werden müssen wie auch der veränderten Finanzierungsstruktur sozialer Institutionen.

Literatur:

Wolf Rainer Wendt, Sozialwirtschaftslehre. Grundlagen und Perspektiven, Baden-Baden 2002.

Blockveranstaltung:

Freitag, 09.03. 13:00 – 21:00 Uhr

Samstag, 10.03. 09:00 – 19:00 Uhr

Bachelorstudiengang Soziale Arbeit berufsbegleitend

1.6.1.3 E-Learning-Seminar Rechnungswesen für Soziale Einrichtungen

Veranstaltung für das dritte Semester

S, 3 SWS, 3 CP

Stier, Burchard/ Wyborny, Andreas

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in das Rechnungswesen als Steuerungsinstrument für Soziale Einrichtungen. Der Schwerpunkt liegt auf der Kosten- und Leistungsrechnung mit ihren Bestandteilen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Kosten einzelner Leistungen zu kalkulieren.

Montag, den 26.03. von 09:15 bis 10:45 Uhr Präsenz-Veranstaltung „Start in das Rechnungswesen“

Montag, den 30.04. von 18:00 bis 19:30 Uhr Online-Tutorium Rechnungswesen

Montag, den 28.05. von 18:00 bis 19:30 Uhr Online-Tutorium Rechnungswesen

Montag, den 18.06. von 09:15 bis 10:45 Uhr Präsenz-Veranstaltung „Rechnungswesen in der Praxis“

Montag, den 25.06. von 09:15 bis 10:45 Uhr Präsenz-Veranstaltung „Prüfungsvorbereitung“

Modul 2.6.2. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit II

Keine Veranstaltungen verfügbar

Modul 2.6.3. Institutionen und Organisationen Sozialer Arbeit III

Keine Veranstaltungen verfügbar
